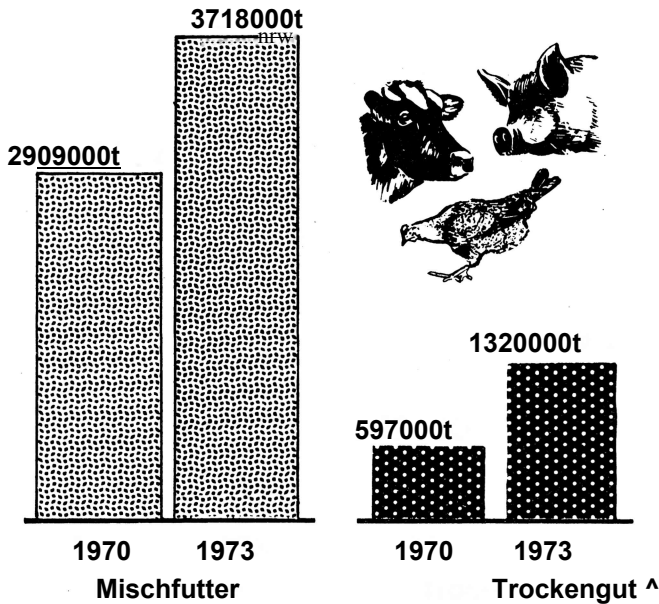


Mischfutter- und Trockengutproduktion



Auch über die Ernte, Trocknung und Pelletierung ganzer Getreidepflanzen vor der Mähdruschreife werden zusätzliche Nährstoffe erschlossen.

Die Futterökonomie umfaßt ebenfalls die Lagerung und Konservierung des Futters. Sie haben das Ziel, die Qualität des Futters zu erhalten und Nährstoffverluste zu vermeiden. Für die Grünfuttersilierung wurden deshalb von 1968 bis 1973 Hochsilos mit einer Kapazität von insgesamt 4 235 000 t gebaut. Beim Komplexeinsatz der Maiserntetechnik und Rübenköpflader haben sich auch massive Durchfahrtsilos mit Mittelrampe bewährt. Die Anwendung von Folie bei der Herstellung von Silagen führt zur Qualitätsverbesserung und Verlustsenkung von mindestens 10 Prozent. Eine Tonne Folie hilft den Futtermittelverlust um etwa 1000 Tonnen senken.

Gleichbedeutend wie die Verlustsenkung ist der effektive Einsatz der Futtermittel in der Tierernährung. Bei den industriell hergestellten Futtermitteln ist die Zusammensetzung bekannt. Alle anderen Futtermittel sollten vor dem Einsatz in der Tierproduktion auf ihren Nährstoffgehalt untersucht werden, damit die Futterrationen dem Bedarf der Tiere angepaßt werden können.

Es obliegt der gemeinsamen Verantwortung der Genossenschaftsbauern der LPG, der Arbeiter der VEG und ihrer kooperativen Einrichtungen sowie der Werk tätigen der ACZ, der Kreisbetriebe für Landtechnik und der Mischfutterindustrie, das Futter mit dem größten volkswirtschaftlichen Nutzen zu erzeugen, zu konservieren, zu lagern und einzusetzen.

Ottokar Schröder
Herbert Schulz

wirtschaftlichen Möglichkeiten wird die Trocknungskapazität weiter erhöht. Dadurch kann ein größerer Teil des Grünfutters zu Grünfuttermitteln für die industriemäßige Tierproduktion verarbeitet werden.

Das Getreide erlangt als Futter für die Tiere einen immer höheren Stellenwert. Es enthält viel Energie und eignet sich gut für den Einsatz in der industriemäßigen Tierproduktion. Die effektivste Verwertung des Getreides wird über Mischfuttermittel erreicht, die entsprechend dem späteren Verwendungszweck mit Eiweißstoffen, Mineralsalzen, Vitaminen u. a. Zusätzen angereichert werden. In diesem Jahr werden in der DDR insgesamt 4 Millionen t solcher Mischfuttermittel hergestellt. Um die Produktion von Futtermitteln aus eigenem Aufkommen zu

erhöhen, wird in den nächsten Jahren auch der Anbau von Körnerleguminosen ausgedehnt. Eine große Futterreserve für die industriemäßige Tierproduktion ist das Stroh. Die Herstellung von Pellets aus aufgeschlossenem Stroh hat sich in der DDR schnell entwickelt. Während 1971 erst 15 000 t Strohpellets erzeugt wurden, steigt ihre Produktion 1974 voraussichtlich auf 185 000 t. Das ist ein weiterer Beweis dafür, daß sozialistische Produktionsverhältnisse die Anwendung * neuer wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse beschleunigen. Die Aufwertung des Strohs als Futtermittel ist von enormer volkswirtschaftlicher Bedeutung, denn die Herstellung von Pellets aus dem zwangswäse anfallenden Stroh von 3 ha Getreide ersetzt einen Hektar Hauptfutterfläche.